

Beratung von juristischen Personen

Denkanstöße aus der Beratungspraxis

12. Juni 2023

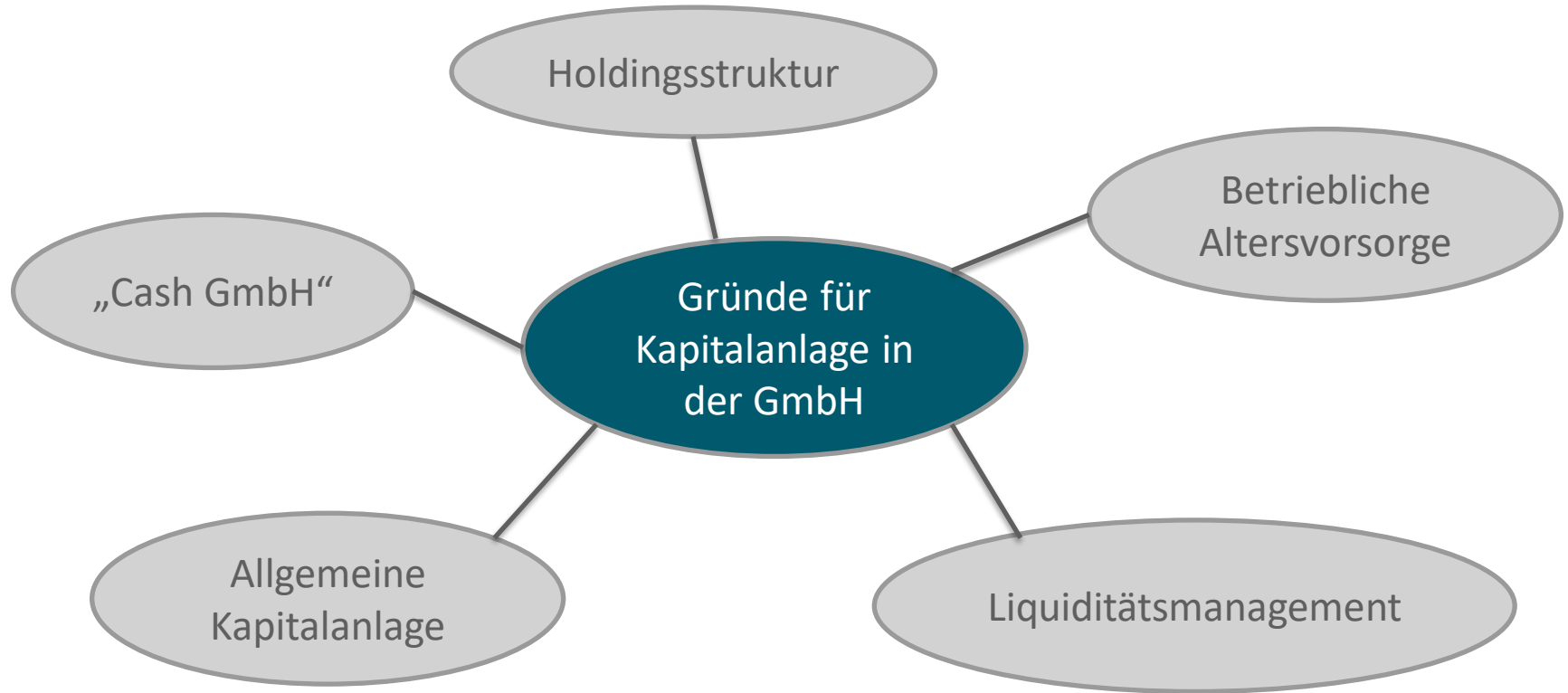
Christoph Leichtweiß



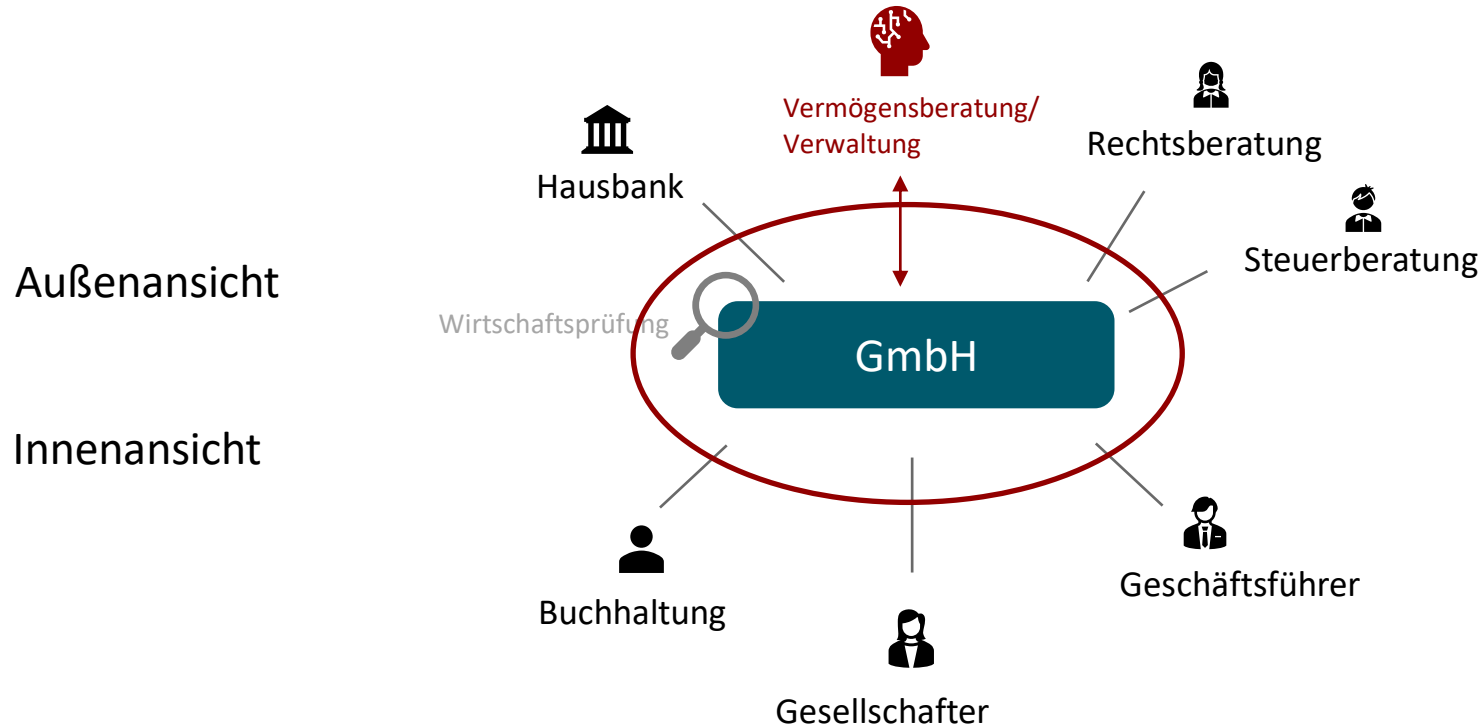


Beispiel Kapitalanlage in der Kapitalgesellschaft

Vielfältige Gründe und Motive für das Thema



Welche Parteien gibt es überhaupt?



Dilemma: Unterschiedliche Standpunkte & Bedürfnisse



Unterschiedliche Kenntnisse, Erfahrung, Risikobereitschaft etc. können bei Marktschwankungen und Kursverlusten zu Konflikten führen



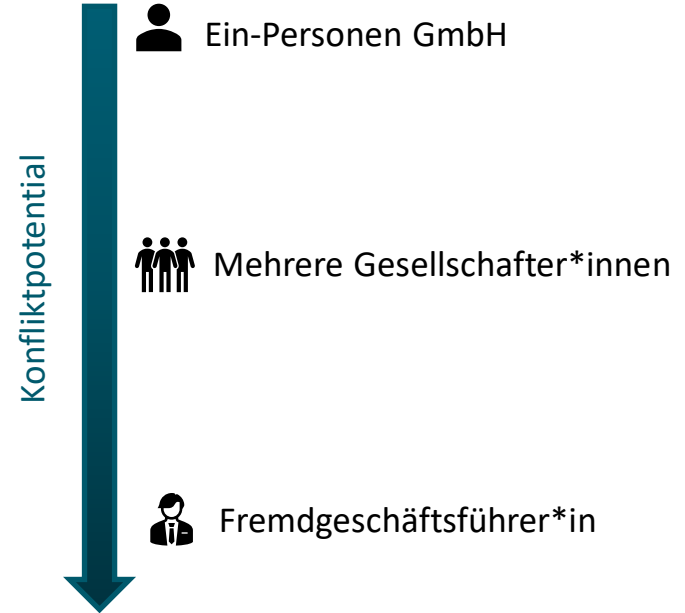
Unternehmer



Finanzdienstleister



Fremdgeschäftsführerin



Spannungsfelder in der Beratung

Steuerliche Optimierung vs. Diversifikation

- „Schachtelprivileg“ und Teilfreistellung
vs.
- Risikostreuung über Vermögensklassen

Risikosteuerung vs. Transaktionen

- Sukzessiver Aufbau zur
Vermeidung von Timing-Risiko
vs.
- Transaktionsquote (Orderbelege
mit Aufwand in der Buchhaltung)

Ganzheitliche Vermögensstrukturierung

Welche Vermögensklassen sollen in
der Firma, welche sollen privat
gekauft werden?

Aufbau Haftungsmasse vs. Thesaurierungsvorteil und „Wohlstandseffekt“

- Haftungsmasse steigt mit
Kapitalansammlung im
Betriebsvermögen
- Aber: Risiko kommt eher aus operativer
Tätigkeit

Beispielhafte Vorgehensweise

In der Praxis bewährte Vorgehensweise

1. Moderiertes Treffen schafft gemeinsames Verständnis der Fakten
2. Festlegung und schriftliche Dokumentation der gewünschten Anlagestrategie
3. Unterschied: Rücklage vs. Kapitalanlage
 - Schriftlich festhalten: Ober- und Untergrenzen für Laufzeit/Bonitäts-/Währungs-/Aktienmarktrisiken
4. Einheitliche interne & externe Richtlinien



Hinweise aus der Praxis

1. Eher weniger, aber dafür breiter streuende Wertpapiere einsetzen
 - Beispiel globales Aktienportfolio: Mehrere regionale vs. ein global aufgestellter (Index)Fonds
 - Unterschiedlicher buchhalterischer Aufwand durch Mehrrendite („Alpha“) zu rechtfertigen?
2. Sensibilisierung Ihrer Mandanten, dass die Abgeltungsteuer im Betriebsvermögen nicht gilt
 - Steuerliche Erfassung ist komplexer
3. Möglichkeit: Kernstrategien über vermögensverwaltende Mischfonds abbilden
4. Auflage eines „eigenen“ Investmentfonds bei entsprechendem Volumen und Anlagehorizont

Was können und was dürfen Berater?

Zentrale Fragen

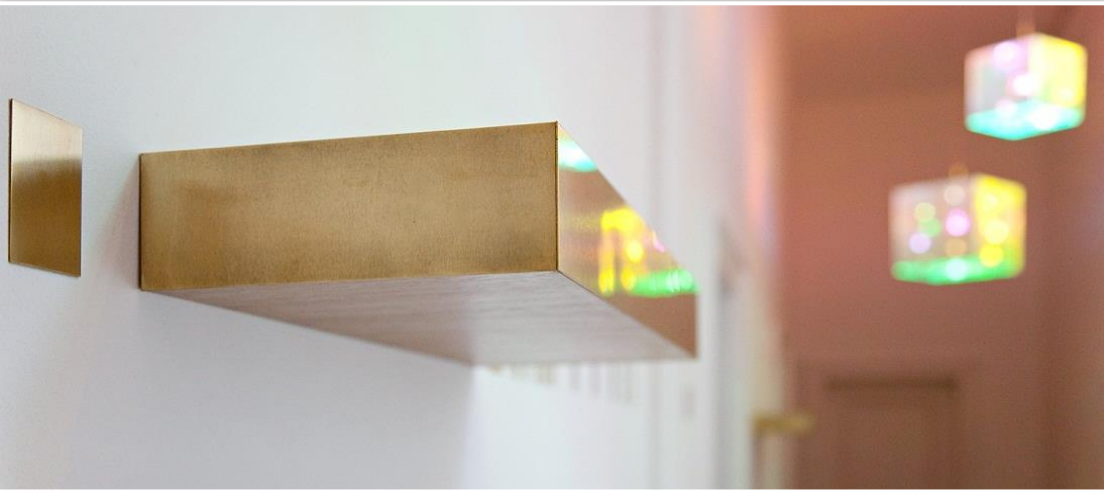
Was **kann** der FDL leisten?

Was **will** der FDL leisten?

Was **darf** der FDL leisten?

Netzwerkkooperationen mit Steuerberatern, Rechtsanwälten sowie anderen Dienstleistern bieten Sicherheit, Akquisitionsmöglichkeiten und steigern die Kundenbindung

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Kontakt

YPOS Vermögensmanagement GmbH

Kasinostraße 5
64293 Darmstadt

06151 159400
christoph.leichtweiss@ypos-vm.de

YPOS